

Dreifacher Erfolg bei der „Deutschen“

Kanuslalom Mannschaftsmeistertitel für die drei Friedbergerinnen Anne Bernert, Paula Malchers und Chiara Jones. Vizemeistertitel für Noah Hegge im Kajak-Einer der Schüler

Zeit In Zeit/Sachsen-Anhalt fanden die deutschen Schülermeisterschaften im Kanuslalom auf der Weißen Elster statt. Dass diese Meisterschaft pünktlich und reibungslos stattfinden konnte, war nur den zahlreichen Helfern zu verdanken, die nach dem Hochwasser kräftig mit anpackten. Die Weiße Elster führte zwar immer noch Hochwasser, aber dies versprach auch spannende Wettkämpfe. Und es kam den Friedberger Landkreispaddlern zugute. Gewohnt, auf dem heimischen Eiskanal und auf schwierigem Wildwasser zu trainieren, nutzen diese den Vorteil natürlich aus.

Das Ausnahmetalent Anne Bernert setzte sich im Canadier Einer der Schülerinnen A im Finale von ihrer Konkurrenz aus Meißen und Zeit deutlich ab. Die schwierige Streckenaushängung durch die Landestrainerin Jenny Apel machte es den Mädels nicht gerade leicht.

Eine technisch enorm schwierige Torkombination

Viele paddelten an der technisch schwierigen Torkombination 12 und 14 vorbei und bekamen dadurch 50 Strafsekunden auf die Endzeit. Anne paddelte mit nur vier Strafsekunden und einer Endzeit von 122,78 Sekunden ins Ziel. Kurzes Bangen und dann stand fest, dass Anne den Titel für sich entschieden hat. Der Jubel war groß. Eine weitere Friedbergerin, Paula Malchers, hatte ebenfalls einen sehr guten Lauf zu verbuchen. Mit nur zwei Strafsekunden holte sie sich den Vizemeistertitel.

Im Kajak Einer Schülerinnen A gingen gleich vier Friedberger Paddlerinnen im Halbfinale an den Start. Sina Moeser bekam 50 Strafsekunden und landete daher auf



Chiara Jones aus Friedberg kam auf der Hochwasser führenden Weißen Elster gut zurecht. Die Friedbergerin schaffte es bis ins Finale, patzte dort aber und wurde Zehnte.

Platz 21. Auch Paula Malchers patzte mit einem ausgelassenen Tor und bekam 50 Strafsekunden. Sie belegte daher nur den 14. Platz und schaffte es nicht ins Finale. Eine Überraschung war dagegen Chiara Jones. Mit einem sehr guten Lauf und einer Fahrzeit von 115,24 Sekunden schaffte es Chiara sich im Halbfinale auf dem dritten Platz zu etablieren. Dies hieß für sie Finale. Denn nur die besten zehn Paddlerinnen gingen weiter in den Finallauf. Bernert ließ im Halbfinale nichts anbrennen und setzte sich da schon an die Spitze. Am Ende blieb sie als Einzige unter 100 Sekunden. Im Finale ging

als Dritttletzte Chiara Jones ins Rennen. Aber sie patzte nach Tor sechs und kam am Ende auf den zehnten Platz. Als einer der Favoriten ging der Kissinger Noah Hegge bei den männlichen Schülern A im Halbfinale ins Rennen. Er konnte sich da vor seinen Hauptkonkurrenten Lukas Stahl vom Augsburgener Kajak Verein setzen und ging dadurch als Letzter im Finallauf in den Wettkampf. Stahl paddelte vor ihm ins Ziel und hatte Bestzeit und einen Null-Fehler-Lauf zu verbuchen. Noah war sehr gut unterwegs, fing sich aber am Tor sieben eine Torstabberührung ein. Dies hieß zwei

Strafsekunden auf seine Endzeit. Am Ende reichte es nicht ganz zum Sieg. Trotzdem freuten sich alle für ihn und vor allem Noah selbst, dass er deutscher Vizemeister in diesem hart umkämpften Starterfeld wurde.

In den Mannschaften setzten dann noch die Mädels eins drauf. Bei den Schülerinnenenteams wurde eine reine Friedberger Besetzung (Anne Bernert, Paula Malchers und Chiara Jones) deutsche Meisterinnen vor den Kölnerinnen und den Mädels aus Meißen. Anschließend gingen die Mädchen im Canadier noch ins Mannschaftsrennen und konnten den Vizemeistertitel erringen. Alle



Sie brachten Titel und Pokale von der deutschen Meisterschaft mit nach Hause, von links Noah Hegge, Paula Malchers, Anne Bernert und Julian Lindolf.

Fotos: AKV

genannten Fahrer starteten für die Kanu Schwaben Augsburg. Bei den B-Schülern hatte der Friedberger Julian Lindolf (KSA) zwar Pech im Kajak. Er war sehr gut bis Tor 19 auf der Strecke unterwegs, bekam aber dort 50 Strafsekunden und platzierte sich am Ende auf dem 28. Platz. Zwei weitere Friedberger, die für den AKV starteten, hatten da mehr Glück. Vinzenz Hartl paddelte zweimal fehlerlos und kam auf den achten Platz von knapp 40 Startern. Der aus Ried stammende Benjamin Steuler berührte ein Tor und hatte eine Zeit von 122,05 Sekunden. Er belegte einen sehr guten zwölften Platz.

Im Canadier Einer ging Julian Lindolf noch mal in den Wettkampf. Erstaunlicherweise hatte er nur vier Strafsekunden auf der schweren Strecke und platzierte sich auf den fünften Platz.